

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schaeffische'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Insertionsgebühren. für die Hingehaltenen...

N 296.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Freitag, 18. December.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gehardt.

1885.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Wir haben schon öfters betont, daß eine der wichtigsten Aufgaben der Unfallversicherung-Vereinsgesellschaften...

Die Commission für die Unfallversicherungsgesetze ist am Samstag der Beratung der § 11 fort. Derselbe wird in erster Linie in der Fassung...

In der am Mittwoch fortgesetzten Debatte der Arbeiterkommission über die Anträge der Socialdemokraten wurde von dem Abg. Lieber...

Unter Ablehnung des Art. IV. des Antrages der Abgeordneten und Beschlüssen, den Reichstag die Annahme der beiden folgenden Resolutionen zu empfehlen...

Das Kapitel der Forti wird in den Berufsvereinsvereinen noch immer nicht zur Ruhe kommen. Doch dürfte die kaiserliche Hofverwaltung kein Vorwurf...

Das neue Stadt-Theater.

Die Ausstattung des neuen Theaters mit der bewährtesten Bühneneinrichtung, der sog. Amphitheaterbau, ferner elektrischer Beleuchtung...

Auf welchen Seiten gelangt man von der Terrasse in das Parquet und Barriere umfließender Corridor von geradezu imponirenden Dimensionen...

der Berufsvereinsvereinen erfüllt werden wird. Leider aber gehen die Unterbehörden in der Ablehnung portopflichtiger Briefschaften noch über die Tendenz des Gesetzes hinaus...

Vermischte Nachrichten.

— In Bezug auf die Feiter des neunzigsten Geburtstages des Leopold von Hanke am 21. d. M. begehrt es im Einvernehmen mit der Familie dahin Abschiede...

— Ein Millionärsohn und einjährig-dreitwillingler hat kürzlich, wie eine Berliner Lokal-Correspondenz mittheilt, in einem feineren dortigen Klub...

— Ein Oefer treuer Bistherhaltung als Volksgänger ist, laut der „Mh. Westf. Post“, ein katholischer Lehrer in der Rheinprovinz geworden...

— Die Deutschen in Kamerun (Tedeschi a Camerun) lautet der Titel eines im großen Nationent-

theater in Neapel allabendlich zur Aufführung kommenden Singspielchens, in welchem Fürst Bismarck und Moritz, indem sie mit einem Hand je ein paar Dutzend Schwärze abzurufen, die Hauptrollen spielen...

— Pauline Luca ist krank. Während ihrer gegenwärtigen Concertreise in Ausland hatte sie sich Anfangs der vergangenen Woche — es war in Moskau — heftig erkältet...

Der Weizner Doppelmord vor dem Schwurgericht. (Umschauer's Nachdruck verboten.)

Am 15. d. M., den 15. December 1885. Erster Tag der Verhandlung. (Schluß.)

Als die Sitzung gegen 3/4 Uhr wieder eröffnet wird, finden den Richterplätzen auf Anordnung des Präsidenten Plätze aufgestellt worden...

Es wird zunächst der Kreisarzt, Geh. Med.-rath Dr. DeWieg vernommen. Dieser berichtet, welche Wahrnehmungen er an dem im Alben aufgehenden Hümpf gemacht habe...

Der Schädel der Ermordeten war ganz furchtbar zertrümmert. Um den Hals derselben war ein sogenannter Schürzenknopf...

einleuchten, ganz abgesehen davon, daß nach menschlichem Ermessen eine erste Gefahr in diesem Hause sonst ausgeschlossen erscheinen würde...

Für das „Plauderbedürfnis“ u. während der großen Pause wird in einem geräumigen und prächtig ausgestatteten Foyer getragen sein. Das man für die Künstler wie für die Direction auf die erforderlichen Räume in ausgiebiger Weise Beachtung genommen hat...

Die Bühne endlich hat solche Raumverhältnisse, daß die vollstreichsten Szenen des bühnenreichen Dramas, wie der großen Oper ohne jede, nicht selten recht ungeschickte Regie-Beschneidung zur Darstellung gebracht werden können.

So etwa sieht nach einer städtigen Sitzung das Haus aus. — Welche Künstlergalerie im October nächsten Jahres

in dasselbe einzubringen wird, sieht schon heute nicht mehr bedenklich aus. — den Göttern des Sophocles und Aristophanes, sondern bei der Leitung des Stadttheaters auf die nächsten fünf Jahre betraut werden sollen. Sind die beiden Vorgenannten, was ich gern voraussetze, von adäquater Künstlergröße...

Kann man aus diesem Gesichtspunkte den Herren Jantich und Röske nicht dringend genug an's Herz legen, bei der Wahl ihrer Truppen auch vor „hohen Grützen“ nicht zurückzuführen, so bleibt andererseits zu wünschen, daß die Stadt den Unternehmern weitgehend entgegenkommen möge...

schließen. Als wir am folgenden Tage die Section der Leiche vornahm, wurde auch Herib, der unwillig verhielt, nur in das Sectionshaus gebracht. Herib sagte: Die arme Frau, die bei mir in e Slobotanten erwirte, und zum Dank dafür haben Sie sie ermordet. Ich würde sie nicht auf den Hof bringen, sondern, aufnehmend ganz verlegen, einige unverständliche Worte. Wenn Sie etwas zu sagen haben, so legen Sie es laut, damit es hören können. Ich bemerkte: Ich bin nicht gewöhnt, wenn man mich auch der Verdacht beschuldigt. Die Waise hatte mit einem hochgestellten Herrn ein intimes Liebesverhältnis; deshalb kam es zu ihm den Waise ihren Eheleuten oftmals zu argen Verwürfungen. Zunächst erklärte sich Herib auf Befragen bereit, der Section beizutreten, es schien ihm jedoch sehr bald unheimlich zu werden, denn nach wenigen Minuten äußerte er den Wunsch fortzugehen zu werden.

Der Sachverhältnisse bei der Ermordung der in der vorigen Nummer beschriebenen Waise der Frau Wöhe und fährt abdem fort: Ich habe ferner die Waise untersucht, die dem Angeklagten bei seiner Verhaftung ausbezogen worden. Ich habe aus den beschriebenen Quellen das höchste Maß an Vertrauen gewonnen. Ich bemerke hierbei, daß Herib 8 Centimeter größer ist, als Wöhe gewesen, es ist mir nicht annehmend, daß Herib die Waise von Wöhe getragen hat.

Auch die übrigen bei Herib vorgefundenen Sachen waren nicht bedächtig. Die getriebenen Oberländer sowohl als auch der hinter aufgehängten Kopf haben vollständig die Merkmale angenommen. Der Kopf befand sich, daß der Kopf der Verhaftung entzogen ist. Möglich ist aber auch, daß der Ermordete nicht gefahren, doch ihm der Körper zunächst ein bester Schlaf auf dem Kopf beruht, ehe er sich auf den Boden der Erde hinlegte und sich der Erstickung hingab. Der Kopf ist noch so leicht fortzuführen, wiewohl Gewalt getrieben, wie sie mir in meiner Wolligen Waise noch niemals vorgekommen ist. Ich habe den Verhafteten in Gefangenschaft in Wien fünf nur zwei Wochen bezüchtigt überlassen worden. Jedenfalls ist hier der Verletzte nur mit fortwährend Gewalt zu beschaffen. Geht es aber, dann ist es nicht abzuwehnen. Ich habe den Waise nicht persönlich gekannt, der Kopf war bereits in Schändung übergegangen, so daß die Gerichtsleute schwer zu erkennen waren. Trotzdem bemerke ich zu konstatieren, daß der Ermordete einen kleinen Schnurrbart getragen. Ferner fand ich Spuren dar, daß der Ermordete Uhringe getragen. Im Weiteren beschrieb ich Gefangenschaft zu dem Waise, einmal an der Hüfte, einmal am Hals und an der Hand. Ich war die Section an dem vorgefundenen Kopf vornahm, wurde auch der Angeklagte in das Sectionshaus gebracht. Als ihm der Kopf gezeigt wurde, bemerkte er, daß dies wohl nicht der Kopf der Waise ist, der Section übergeben worden. Ich habe den Angeklagten erfragt, daß der Ermordete bei Verleihen den Kopf eines nicht getragen und endlich, daß in dem Waise beider Ermordeten nur mit Weib keine Wunden vorhanden, die augenscheinlich zu einem Verbrechen hinweisen können. Dieser Umstand führte uns ganz besonders zu der Vermuthung, daß zwischen beiden Ermordeten eine engere Verbindung stattgefunden haben müsse.

Anschließend hat der Richter den Sachverhalt desfalls fertig verhandelt, um die einzelnen Theile der Seite abzuheben, um die Leiche unentgeltlich zu machen. Der ermordete Waise hatte an dem einzelnen Körpertheile ganz besondere Merkmale, an denen er sofort zu erkennen gemessen wäre. So war z. B. die Brust vollständig, die Brust hätte und wie mir berichtet wird, die Arme stützter.

Am Montag fand im Vereinslokal (Berger's Hotel) die diesjährige Weihnachtsfeier des Vereins Deutscher Studenten statt. Der Saal, schon immer durch Fahnen und Wappen geschmückt, hatte an diesem Abend ein besonders festliches Kleid angezogen: grüne Lammengewebe bedeckte die Wände, ein in hellen Kreislängeln stehendes Christbaum und zahlreiche Gestecke zeigten die Bedeutung des Tages. Der offizielle Theil des Festes wurde — nach einem demnächstigen Salamander an Sr. Majestät den Kaiser — vom drei. Vorsitzenden, Herrn stud. math. Bornitz durch eine schöpfungsvolle Rede eingeleitet, worauf die Ehrenfeierlichkeit durch „Knecht Ruprecht“ erfolgte, die die durch himmlische Heiterkeit unterbrochen wurde. Die Stimmung der sich hieran schließenden Fälligkeit ward durch Aufführung mehrerer Vier-Minuten erhebt, worunter besonders Gaubium ein Concert mit kammerer Kamer-Strikamenten erregte. — Der nächste große Concert findet am 18. Januar (Geburtstag der Kaiserin) das deutsche Kaiserthums und zugleich Kaiser des 25-jährigen Regierungsjubiläum (Sr. Majestät) statt, und die Vorbereitungen hierzu schon im Gange.

Jahresbericht des Vorsitzenden ist folgendes hervorzuheben: Der Lehrverein, welcher gegenwärtig 184 Mitglieder zählt, bildete sich am 3. Februar dieses Jahres aus den beiden damals bestehenden Vereinen. Den beiden Punkten des Statuts, Weiterbildung und Pflege der Gelfelligkeit ist der Verein durch 13 Vorträge, eine Anzahl Feste und Mittheilungen aus dem Geleite des Schullebens, sowie durch Pflege des Wämmergefanges und mehrer Vergnügungen gerecht geworden. Die Vorträge behandelten folgende Themata: 1) Bergbauangelegenheiten in Ostpreußen, 2) Parafitismus in der Bevölkerung, 3) Wesen, Jhid und richtiges Verhalten der formalen und materialen Bildung, 4) Die Location, 5) Zinwiefer hat Napoleon segensreich in Deutschlands gewinn, 6) Umfang und Methode des zoologischen Unterrichts, 7) Religion und Sittlichkeit in ihren Wechselbeziehungen, 8) Reform der hiesigen Unter-richts, 9) Das Stahlfabrik Salzbergwerk, 10) Stoff und Ziel des Rechenunterrichts, 11) Reise nach der Nordsee, 12) Gottschid und die Reueberin, 13) Die Menschheit im Spiegel der Schiller'schen Dichtung. Die Mitglieder werden also durch die genannten Vorträge in das Haus, in die Schule, in das Feld, unter die Erde, in die weite Welt, in die Theorie und Praxis des Schullebens, in die Kunst und die Ideale geführt. Mit dem herzlichsten Wunsch, daß der Verein auch ferner wachsen, blühen und gedeihen möge, schloß der Vorsitzende seinen Bericht. Bei der hierauf folgenden Rechnungslegung wurde einer Einnahme von 367,50 Mark gegenüber eine Ausgabe von 311,90 A konstatirt, wobei der Kasse ein Bestand von 56,60 A verblieb. Von der zur Prüfung der Rechnung gewählten Kommission wurde dieselbe in allen Theilen für richtig befunden und dem Kassirer hierauf Decharge erteilt. Der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand des Vereins setzt sich nach der stattgefundenen Wahl aus folgenden Herren zusammen: Langemann und Franke Vorsitzende, Koch und Häbner Schriftführer, Rothmann Kassirer, Brauer und Paffenbach Revisor. Die nächste Vereinsversammlung ist auf Dienstag des 5. Jan. anberaumt und soll in derselben die Vertiefung der zu haltenden Vorträge über die Herbst allzögliche Richtung in der Pädagogik vorgenommen werden. Nachdem noch das an Ort und Stelle verlesene Protokoll verlesen und vollzogen worden war, schloß der Sitzung gegen 10 Uhr.

Am Dienstag fand im Vereinslokal (Berger's Hotel) die diesjährige Weihnachtsfeier des Vereins Deutscher Studenten statt. Der Saal, schon immer durch Fahnen und Wappen geschmückt, hatte an diesem Abend ein besonders festliches Kleid angezogen: grüne Lammengewebe bedeckte die Wände, ein in hellen Kreislängeln stehendes Christbaum und zahlreiche Gestecke zeigten die Bedeutung des Tages. Der offizielle Theil des Festes wurde — nach einem demnächstigen Salamander an Sr. Majestät den Kaiser — vom drei. Vorsitzenden, Herrn stud. math. Bornitz durch eine schöpfungsvolle Rede eingeleitet, worauf die Ehrenfeierlichkeit durch „Knecht Ruprecht“ erfolgte, die die durch himmlische Heiterkeit unterbrochen wurde. Die Stimmung der sich hieran schließenden Fälligkeit ward durch Aufführung mehrerer Vier-Minuten erhebt, worunter besonders Gaubium ein Concert mit kammerer Kamer-Strikamenten erregte. — Der nächste große Concert findet am 18. Januar (Geburtstag der Kaiserin) das deutsche Kaiserthums und zugleich Kaiser des 25-jährigen Regierungsjubiläum (Sr. Majestät) statt, und die Vorbereitungen hierzu schon im Gange.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Herr Rentier Otto mosen (Freitag) im städtischen Museum am großen Berlin drei Entwürfe zu einem Theatervorhang mit figuralen Darstellungen zur Ansicht ausstellen wird. Dieselben dürften sich eines regen Zuspruchs Seitens der Freunde unseres neuen Stadttheaters zu erfreuen haben.

Das geführte Concert der russischen Vokal-kapelle Dmitri Stavianoky v. Gränesser war leider ebenso besetzt wie das vorhergehende. Trotzdem wurden die Mitglieder der Kapelle doch allen Anforderungen gerecht und ernteten dafür reichlichen Beifall. In gleich lobender Weise, wie über das erste Concert können wir uns über das zweite aussprechen. Wer etwa naturwichtigen Vortragslang erwartet haben mochte, hat sich getäuscht. Vollständige Volkstheater sind es all things, die diese russischen Sängern vortragen, zum großen Theil sogar sehr alt; der Gesang aber ist künstlerisch sehr, und es war demnächst geben, der den Reiz dieser Concerter herant hätte. Manche der Lieder sind vom geradezu beständigem Volks-thum. Einiges Eigenartigere, Unterhaltendes werden wir nicht oft zu sehen und zu hören bekommen.

Die II. Civilkammer des hiesigen königl. Landgerichts trat gestern Vormittag in die Verhandlung eines recht interessanten Processes ein, nämlich in den, in welchem die G. m. b. H. Söthou an bei Logen den preußischen Fiskus als den Patron ihrer Kirche wegen Zahlung eines Theils der Baukosten delinquent, da dieselbe auf dem gewöhnlichen Wege nicht zu erlangen ist, verlagte hat. Die Forderung wird allerdings schon aus den fünfziger Jahren her und man dürfte gespannt sein, das Rejusat dieses Prozeßes zu hören. Die Sache mußte gestern abends weiterer Demensaufnahme vertagt werden. Als Vertreter der Parteien erschienen die Herren Rechtsanwält Dr. Käthe für den Kläger, Dr. Reil für den Beklagten.

In die Verhandlung eines anderen interessanten Prozeßes: Gebrüder Arnold (Vollhaus) Dresden gegen den preußischen Fiskus, als jehig ein Wähler der Halle-Sorau-Guben'schen Eisenbahn-Gesellschaft, wegen Einlösung von Dividendenrechten der Stammprioritäten gedachter Eisenbahn Gesellschaft wurde gar nicht erst getreten. Der Termin ist auf Mitte Januar angesetzt worden.

Gestern wurde der Arbeiter Joseph Franke von hier zur gerichtlichen Haft gebracht. Derselbe hatte in einem Hause in der großen Marktstraße geobelt und bei dieser Gelegenheit vom Frau einen Spazierstock entwendet, wurde aber, da der Diebstahl sofort bemerkt worden war, eingeklinkt und dingfest gemacht.

Generalversammlung des Hallischen Colonialvereins

Am Mittwoch den 10. Dezember 1888. Der Vorstand, Herr Professor Brunsdorff, eröffnete die Generalversammlung im hiesigen Schulhaus, das Saal vom Deutschen Schulverein, welchem der Colonialverein seit seines Nahrungswechsels

treu geblieben, am Vorort der Provinz Sachsen ernannt worden ist. Letzterer zählt gegenwärtig 9 Ortsgruppen — außer Halle noch Aldeleben, Magdeburg, Luedduburg, Schönebeck, Schorfburg, Torzow, Naumburg, Bernigrode — mit circa 100 Mitgliedern, wovon fast 80 nach Halle, nämlich 57, wobei die hiesigen Mitglieder die Mehrheit bilden. Der Vorstand, bestehend aus vier Mitgliedern — Altmann, Geographischer, Biologischer, Mathematischer, Schafteker Verein — für die Arbeit genehmigt, hat nach dem Luedduburg und Naumburg die Ortsgruppen von Schönebeck und Aldeleben haben zur Generalversammlung Vertreter geschickt.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird lobend beschloffen, mit Ende des Monats das bisherige Vereinsjahr einzeln zu lassen, da die geringe Deutung die Ausgabe von 1888 / 89 lächerlich macht.

Darauf bezieht Herr Maurermeister Punkt den Kassenbericht, der gegen die Vorjahre ein ganz bedeutendes Plus der Einnahme aufweist. Während im ersten Vereinsjahre 1882 die Einnahme bei 91 Mk. 12 Pf. betrug, betrug die seit 1885 bei 257 Mk. 10 Pf. 12 Pf.

Es folgt dann der Vortrag des Herrn B. Sellig, früheren Colonialdirectors in Südafrika. Die können wir als Beleg für die in Südamerika erhaltenen, wo werden wir ausführlicher in der nächsten Nummer berichten werden.

Nachdem der rühmende Beifall, welcher den Redner lohnte, verflanden, machte Herr Prof. Strohoff noch einige kleinere Mittheilungen. Die von dem Verein im vergangenen Jahre nach Amerika und Afrika geschickten Untersuchungen haben reiche Frucht getragen, allerdings in verschiedener Weise. Herr Prof. Strohoff hat in Ostpreußen eine Expedition geleitet, welche außer in Folge ständiger Anwesenheit zu einander gewöhnt worden, aber dem Herrn Prof. A. Wehring in Berlin glänzend rethorisiert worden sind und die Name von Ostpreußen in den deutschen Anstalten in Schonenburg, die mehrere neue Sängergruppen sich angeschließen worden, unter anderen ein Kandidat einer der Ostpreußen der Mariner. Die nach Ostpreußen im Ocean-Reisestart an Herrn Prof. Strohoff für die dort vermittelte deutsche Schule überlieferte Gelehrten, deren Namen hier nicht in den Nachrichten stehen, mehrere neue Sängergruppen sich angeschließen worden, unter anderen ein Kandidat einer der Ostpreußen der Mariner. Die nach Ostpreußen im Ocean-Reisestart an Herrn Prof. Strohoff für die dort vermittelte deutsche Schule überlieferte Gelehrten, deren Namen hier nicht in den Nachrichten stehen, mehrere neue Sängergruppen sich angeschließen worden, unter anderen ein Kandidat einer der Ostpreußen der Mariner.

Schließlich erfolgt die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes für das nächste Jahr. (Schluß folgt.)

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Abdruck unserer Coellenen ist nur mit Berücksichtigung gestattet.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geurteilt: Dem Universitäts-Verwalter, Domänen-Rath von Wismar zu Wittenberg, den Königl. Kronen-Orden dritter Klasse und den nachbeachteten Offizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen kaiserlich-preussischen Ordens-Insignien zu erteilen, und zwar: des Commantrenkreuzes zweiter Klasse des Großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen; dem Major J. D. von Strach vom I. Bataillon (Altenburg) 7. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 96; dem dem Herzoglich sachsen-ehrnlichigen Sachsen-Orden assistierten sächsischen Verdienst-Ordens; dem Capitän Kröber im 7. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 96.

Die Reichshauptmannsch. v. Ringenthal jun. auf Befehl des von ihr durch den Vertreter des Direktors des Verbandes zur Regulierung der schwarz-Elstcr Eisenbahn und in dieser Eigenschaft auf die jährliche Eisenbahnbestätigung worden.

Gelesen, 16. Dezember. (Einbrüche.) In der Nacht vom Montag zum Dienstag hat eine Diebstahl-Verdacht, an zwei Orten auszubrechen, nämlich im Köppler Hofe und bei Herrn Kaufmann Haffner. Die Diebe sind aber bei ihrem Handwerk gefast worden. Man ist denselben auf der Spur.

Bl. Landsberg, den 16. Dezember. (Körperliche Willkürhandlung.) In demnachdem Stockwies wurde dieser Tage das Dienstmädel Marie Walter dazwischen von einem Diensthilfen beim Getreideabladen einer geringfügigen Ursache wegen mit solcher Weyernz gegen ein Wagenrad geschleudert, daß es benennungsweise liegen blieb und das Blut ihr unter den Haaren hervorströmte. Der volle Vorfall der schon mehrfach bestraft ist, wird jedoch der wohlberedeten Strafe nicht entgehen, da Angekl. die kompetenten Behörde ersucht und seine Bestrafung beantragt ist.

St. Eintracht, 16. Dezember. (Stadtverordneten-Wahl.) Bei der zweiten Wahl eines Stadtverordneten wurde von der 3. Abtheilung Herr Kornrade-Meister Dr. med. gewählt.

Nb. Rembrandt, 16. Dezember. (Berschiedenes.) Kirchengemeinde in Buttstädt hat, wie ich hier, ebenfalls die Berufung zum Generalsuperintendenten nach Gota abgelehnt. Das hiesige Oberlandesgericht hat den Termin in dem Diktierprozeß des Fiskus gegen den Reichstagsabgeordneten Janfencler auf den 13. Februar 1889, 10 Uhr Vormittags, angesetzt. Der Vertreter des Fiskus ist Herr Rechtsanwalt Bennke; der des Beklagten wird Herr Rechtsanwalt Tollkämper sein. An demselben Tage findet auch die Verhandlung in dem Diktierprozeß gegen Amtsgerichtsrath Berge-Rothhausen statt. — Die kriegs Communalsteuer ist für 1888 um 1/2 %, Pro pro Mark ermäßigt worden.

Einmal am Abend des 26. August den Verhafteten mit der Waise in die Hofkammer geführt und nicht aus dem Hause zu lassen. Am Morgen des 27. August, nach 6 Uhr habe er den Verhafteten seine und überdies gefastet, den Bahndauer Weg entlang gehen bei.

Anstell. Der Jenge irrt sich ganz entschieden: ich bin am Morgen des 27. August nicht am Bahndauer Weg gewesen und ebe im Übrigen niemals überdies gefastet ist.

Warenzettel: Ich habe nicht wahrgenommen, daß Herib in der Hofkammer Verhaftung aufgesetzt worden. Er aber hat gefastet, daß Herib er mit der Waise das Lokal verließ, loge: Gehe Sie doch heim. Das Ereignis wird hier gegen 7 1/2 Uhr Abends auf morgen (Mittwoch) 9 Uhr verurteilt.

Halle, den 17. Dezember.

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. Die Tagesordnung der letzten Sitzung des Lehrvereins am 15. Dezember umfaßte drei Punkte: Jahresbericht, Rechnungslegung und Vorstandswahl. Aus dem

vom Hin
Unglück
Rinder.
Kilgr
hegers
h
h
der St
erentw
gefin
paque
Haben
Kredit
den hier
das mac
alle dar
2100 A
hörden
petition
gehalt
erhalten
Stadtwie
wie vor
erwidern
netz
vorgese
wurde
teilung
5 Jahr
den W
Weiß
streich
sanden.
mythe
die W
heute
Schien
Leibz
kultu
den
das
sorgung
hängig
benachd
ein C
/3 U
dabe;
Person
nomm
Hof
Vorlat
lich
schel
herfell
sonten
Händ
In der
Er be
W die
50 A
tis
jung
stimm
hies
die S
4. W
der
der
In der
in der
E
w
61 J
nach
gleich
nach
Be

in erhabender Form freizug nach den Quellen, deren geschichtlich...

Die Hildesburger... Roman in 3 Hefungen von Dr. Steinau...

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Hochzeiten vom 15. December. Aufgebote: Dem Kaufmann Franz Schummann, Friedrichestr. 8...

Civilstands-Register von Weichenfels.

Hochzeiten vom 6. December. Geboren: Dem Fabrikmeister Friedrich Winkler, Litzstr. 23...

Trennungsliste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 19. December. Brautpaar: Carl Schmitt u. Eleonore...

Verkehrswesen. Am Sonntag wurde die 6 km lange, normalspurige Secundarbahn...

Verkehrs-Nachrichten.

Hamburg, 15. December. Der Postdampfer 'Suevia' der Hamburg-Amerikanischen...

Geldkurs-Kalender.

Königlich Sächsische 5%ige Staatsrente. Die am 1. Januar 1886...

Fahrplan.

gültig für das Winterfahrjahr 1886/86. Abgang der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle nach: Haderleben...

Ankunft.

der Eisenbahnzüge am Bahnhof Halle am 2. 12. 1886. Haderleben: 8 1/2, 11 1/2, 14 1/2, 17 1/2...

Halle'sche Getreide- und Produkten-Börse.

Halle a.S., 17. December. Getreide mit Ausschlag der Mältergebühr per 1000 Kilo netto...

Telegraphischer Coursbericht der holländischen Zeitung 'Berliner Handels-Börse'.

Berliner Getreide-Börse. Weizen December 157, April-Mai 118 1/2 matt...

Telegraphische Depeschen. Wien, 17. December 11 Uhr 15 Min. Die Mitglieder...

Berlin, 17. December, 12 Uhr 10 Min. Unter Meldung der 'Agence Havas' zufolge geht das Gerücht...

Besrag, 16. December. Das Ministerium ist in der begangenen Nacht nach Belgien gereist...

Wien, 16. December. In der Kammer der Deputirten...

New-York, 16. December. Nach einer aus San Francisco...

Washington, 16. December. Im Senate wurde heute ein Gesetzentwurf...

Bekanntmachung. Zwangsversteigerung.

Berlin, den 21. d. Mts. Form 11 Uhr versteigere ich in der Reichsbank...

Zwangsversteigerung. 2 gute Wagenferde.

Sonnabend den 19. December, Nachmittags 3 Uhr versteigere ich...

Auktion.

im Brauungsversteigerungs-Berfahren. Sonnabend den 19. d. Mts. Form. 11 Uhr versteigere ich...

Auktion.

Freitag, den 18. ds. Mts. Form. 9 Uhr versteigere ich...

Auktion.

Freitag, den 18. December, Nachmittags 2 Uhr versteigere ich...

Geehrte Herrschaften, welche tüchtige Landwirthschaftsfrümmen und Ochsen...

Marienburger Loose. Kölner Domlose. Ernst Haassenger.

Citronat. feinste Frucht offerirt à Pfund 120 Pl. bei 5 Pfund 115 Pl.

H. W. Haacke. Grof. Kaiserstr. 16.

Frische hausschlachtene Wurst. Schindler, Brauereistr. 38.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Elisabeth mit dem Candiaten...

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Susanna mit dem Rühnwelder...

Marie verm. Patzschke, von Merkel.

Meine Verlobung mit Fräulein Susanna Patzschke mit sel. Gerhards...

Die Beerdigung des Herrn Banquier Heinrich B. findet Freitag...